

Bericht zum 25 jährigen Stiftungsfest.

Nach mehrjährigen Bemühungen, die Freunde der Alpenwelt und der Hochgebirgswanderung in Anhalt zu einer Vereinigung zusammenzuschließen, erfolgte am 3. Februar 1895 im Hotel Kaiserhof zu Dessau die Gründung der Sektion Anhalt des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins durch 52 Herren aus allen Teilen des Herzogtums. 32 weitere Herren hatten sich außerdem zur Mitgliedschaft bei der neuen Vereinigung gemeldet.

Die neue Sektion entwickelte unter geschickter Führung eine rege Tätigkeit. In den Sommermonaten wurde von ihren Mitgliedern in den Alpen wachere touristische Arbeit geleistet, und aus den Söhnen des Flachlandes ging mancher hervorragende Bergsteiger hervor. Aus ihren Reihen seien hier nur einige der Tüchtigsten genannt: die Herren Oberlehrer BOSSE, Kommerzienrat DUE, Präsident LANGE, Professor Dr. LEONHARDT, Direktor Dr. DETZOLD, Studienrat PRIETSCH und Gerichtsssekretär THIEMANN. Die Tourenberichte geben von der alpinen Tätigkeit bereichert Zeugnis. Im übrigen verbreiteten häufige Vorträge über Alpenwanderungen der Mitglieder und Fragen der Hochtouristik Kenntnis und Interesse auf den verschiedenen Gebieten des Alpinismus. Regelmäßige Zusammenkünfte und gemeinschaftliche Wanderungen nach reizvollen Gegenden des Anhaltlandes, vor allem nach den Bergen des Harzes, förderten den Zusammenhalt der Mitglieder. Durch Schaffung einer Bibliothek aus Stiftungen der Mitglieder wurde Gelegenheit zum Studium alpiner Wissenschaft und zur theoretischen Ausbildung des Bergsteigers geboten. Ganz wesentlich trug zur Förderung des Vereinslebens die Schaffung eines eignen Vereinszimmers bei. Die vorzüglichsten Photographien und schönen Gemälde von Alpenlandschaften, durchweg von Sektionsmitgliedern gestiftet, die ringsum seine Wände schmücken, und zur sonstigen Ausschmückung angebrachte Embleme alpiner Touristik machten es für jeden Freund und Kenner der Alpen anheimelnd, und gestalten es zu einer kleinen Sehenswürdigkeit für jeden Gebirgsfreund. Zur Erweckung des Interesses für das Alpenvereinswesen in immer weiteren Kreisen wirkten die Winterfeste und Sommerausflüge der Sektion, die, zuerst im engeren Kreise der Mitglieder in bescheidenem Umfang veranstaltet, später durch weitere Ausgestaltung andere Bevölkerungskreise an sich zogen, mit der Alpenvereinsache bekannt machten und ihr neue Freunde erwarben.

Auf diese Weise wuchs der Verein. Er erreichte seine höchste Mitgliederzahl — 440 — im Jahre vor dem Kriege.

Mit der steigenden Mitgliederzahl und dem dadurch bedingten Erstarken der finanziellen Kräfte der Sektion wurde im zweiten Jahrzehnt ihres Bestehens der Wunsch rege, tätigen Anteil an den Aufgaben des Hauptvereins zu nehmen, und durch Ausbau von Wegen und Errichtung eines eigenen Unterkunftshauses an der Erschließung der Alpen mitzuwirken.

Nach mancherlei Bemühungen ein eigenes Arbeitsfeld zu finden, gelang es im Jahre 1910, mit der Sektion und der Gemeindevertretung von Imst ein Abkommen zu treffen, wonach uns ein Arbeitsgebiet überlassen wurde, in dem bisher die Sektion Imst alpin tätig gewesen war, dessen Mittelpunkt die bis zu 2658 m ansteigende Heiterwand in den Ledtaler Alpen bildet. In der Generalversammlung desselben Jahres wurde der Beschluß gefaßt, an dem am Fuße der Heiterwand unterhalb des Steinjochs gelegenen Kromsch ein Unterkunftshaus zu errichten. Der Bau wurde im Jahre 1911 in Angriff genommen, und sollte so gefördert werden, daß er gleichzeitig mit der für 1912 geplanten Fertigstellung der Mittenwaldbahn, die für die Erschließung des in Aussicht genommenen Gebiets von größter Bedeutung zu werden versprach, vollendet wurde.

Der Bau wurde auf einem von der Gemeinde Imst kostenlos überlassenen Platz nach den Plänen des Innsbrucker Architekten O. SEHRIG unter Überwachung eines Hüttenbauausschusses ausgeführt, und am 26. Juli 1912 konnte die „Anhalter Hütte“ eingeweiht und dem Verkehr übergeben werden.

Die Mittel zum Bau unseres Bergheimes einschließlich der Einrichtungskosten und der Kosten für Errichtung eines im Sommer 1914 erbauten Wirtschaftsgebäudes, das in Zukunft mit für Zwecke der Wintertouristik eingerichtete werden soll, im Gesamtbetrag von 45000 Mk. (einschließlich 4000 Mk. für Wegeherstellungen) wurden aufgebracht durch den angesammelten Hütten- und Wegebaufonds, eine aus Mitgliederkreisen aufgebrachte Anleihe in Höhe von 20100 Mk. und einen dankenswerter Weise vom Hauptverein bewilligten Zuschuß von 10000 Mk. für das Hauptgebäude und von 900 Mk. für das Wirtschaftsgebäude.

Die Hütte enthält neben praktischen Wirtschaftsräumen und einem Matratzenlager für 4 Personen im Erdgeschoß ein behagliches Gastzimmer und im Ober- und Dachgeschoß 10 Einzelzimmer mit 16 Betten und ein Matratzenlager mit Schlafgelegenheit für 12 Personen, zusammen also Unterkunft für 32 Personen. Der Vorraum und das Matratzenlager im Erdgeschoß — nach Schluß der Hütte mit Alpenvereinschlüssel zugänglich — dienen vorläufig als Unterkunft für Wintertouristen.

Gleichfalls im Jahre 1911 ließ ein Mitglied der Sektion, Herr Kommerzienrat DUE-Dessau, am Südostfuß der Heiterwand auf einem von der Gemeinde Torrenz zu diesem Zwecke überlassenen Bauplatz auf eigene Kosten eine Schutzhütte in gediegener und allen Weiterunbilden Trotz bietender Ausführung errichten, die als Stützpunkt für Touren im östlichen Heiterwandgebiet, namentlich für Besteigung des Heiterwandostgipfels, des Hauptgipfels (2658 m), des Rauhen Beigs und des Alpeleskopfs zu dienen bestimmt ist. „Heiterwandhütte“ nannte der Erbauer bei seinem ersten Besuch das neue Unterkunftsbaus.

Die Heiterwandhütte ist unbewirtschaftet. In einem gemütlich eingerichteten Raum bietet sie Unterkommensmöglichkeit für 6 Personen. Der Erbauer, ein Hochtourist alter Schule, wollte mit seiner Schöpfung gegenüber den in der letzten Zeit vor dem Kriege vielfach in den Alpen errichteten hotelartigen und luxuriösen Fremdenherbergen eine schlichte Unterkunft für Bergsteiger schaffen, die in harter touristischer Arbeit fern vom Getriebe des großen Fremdenstroms sich den Genuß an der Schönheit der Bergwelt in ihrer Einamkeit und Unberührtheit unter Verzicht auf Bequemlichkeit erkämpfen wollen.

In hochherziger Weise überwies Herr Kommerzienrat DUE am 1. Januar 1912 die Hütte der Sektion als Geschenk. Ihre Unterhaltung und Pflege läßt er sich aber nach wie vor angelegen sein.

Dem gütigen Schenkgeber wird die Sektion für seine wertvolle Stiftung für alle Zeiten den aufrichtigen und herzlichsten Dank bewahren.

Am Tag vor der Einweihung der Anhalter Hütte, am 25. Juli 1912, wurde die Heiterwandhütte feierlich eingeweiht und dem Verkehr übergeben. Wegen der Einzelheiten der Erbauung beider Hütten und ihrer Einweihung wird auf den Jahresbericht von 1912 verwiesen.

Die Abgrenzung unseres Gebiets erfolgte auf Grund eines Ubezinkommens mit den Sektionen Imst und Füssen. Eine mit guten Illustrationen versehene, von der Sektion angeregte Monographie EMANUEL CHRISTAS-Mündeln, die der Genannte auf Grund beschwerlicher und wegen des demeligen Mangels an Übernachtungsmöglichkeiten besonders anstrengender Wanderungen im Sektionsgebiet in der Zeitschrift von 1912 erscheinen ließ, und der eine vorzügliche Karte Aegaters als Anlage beigelegt ist, lenkte das Augenmerk der Alpenvereinsmitglieder auf die Schönheiten und Reize des neuerschlossenen Wandergebiets. Dem gleichen Zweck dient der Christasche Routenführer des Heiterwandgebiets (im Verlag von Griffemann in Imst erschienen) und verschiedene kleine Aufsätze in den Mitteilungen und in der illustrierten Zeitschrift „Die Mittenwaldbahn“ aus der Feder unseres Schriftführers.

Der Besuch unseres Arbeitsgebietes und der Verkehr auf den Hütten war seit deren Einweihung bis zum Kriegsausbruch überaus rege. Aber auch nachdem infolge Einberufung unseres Hüttenwirts zum Heeresdienste die Anhalter Hütte für den allgemeinen Verkehr geschlossen werden mußte, und nur der Winterraum für Touristen mit Alpenvereinschlüssel zugänglich war, sind in den Kriegsjahren beide Hütten häufiger aufgesucht worden.

Beide Hütten sind, wie die auch während des Krieges alljährlich vorgenommenen Revisionen ergaben, von schweren Witterungsschäden verschont geblieben. Gelegentliche Einbrüche auf den Hütten haben keinen größeren Schaden verursacht.

Die Betätigung der Sektion in der Heimat wurde naturgemäß durch die Kriegsereignisse ebenfalls stark beeinträchtigt. Seit der Mobilmachung bis zum Jahre 1918 stand der unterzeichnete Vorsitzende im Heeresdienst. In seiner Vertretung wurden die Vereinsgeschäfte von den übrigen Vorstandsmitgliedern weitergeführt. Im trauten Dessauer Vereinsheim fand sich auch in dieser Zeit der alte Stamm unserer Mitglieder allwöchentlich zusammen.

Auf seine Anregung und unter seiner Leitung wurden namhafte Geldbeiträge für Zwecke der Kriegsfürsorge aus dem Kreise der Mitglieder gesammelt, die im Felde stehenden Mitglieder wurden von hier aus durch Liebesgaben erfreut, und schließlich wurde auf den Aufruf des Hauptvereins eine stättliche Sammlung von alpinen Ausrüstungsgegenständen, zu der aus dem gesamten Mitgliederkreis beigefeuert wurde, für die Zwecke des Alpenkorps veranstaltet und an die Heeresverwaltung abgeführt.

Nach Beendigung der Kriegsergebnisse eröffnete sich der Sektion das Feld zu neuer Betätigung. Im Mai des verflohenen Jahres übernahm der frühere bewährte Hüttenwirt wiederum die Bewirtschaftung der Anhalter Hütte. Über 100 Besucher fanden dort im verflohenen Sommer gästliche Unterkunft. Auch die Heiterwandhütte wurde im letzten Vereinsjahr von annähernd 50 Personen besucht. Manderlei Ausbesserungs- und Instandsetzungsarbeiten konnten an Hütten und Wegen vorgenommen werden. Vor allem wurde die Wasserzuleitung zur Anhalter Hütte, die durch Frost-

schäden in den Kriegsjahren stark gelitten hatte, in durchgreifender Weise ausgebessert. Manderlei weitere Erneuerungsarbeiten sind für das kommende Frühjahr in Aussicht genommen.

Bei dem Rückblick auf eine 25jährige Sektionstätigkeit, der mit Rücksicht auf die Schwierigkeit und Teuerung der Drucklegung nur in ganz gedrängter Form gegeben werden kann, möchten und können wir nicht unterlassen, allen den Männern und Körperschaften, die zur Verwirklichung der Vereinsbestrebungen in hervorragender Weise mitgeholfen haben, den herzlichsten Dank für ihre Mühewaltung und Opferwilligkeit zum Ausdruck zu bringen.

Dieser Dank gebührt in erster Linie den früheren Vorsitzenden der Sektion: Herrn Professor Dr. LEONHARDT, der die Anhalter Freunde der Alpenwelt zu gemeinsamer zielbewusster Tätigkeit geeinigt und den jungen Verein zu erfolgreichem Wirken gestreift hat, den Herren Professor GLOCKNER (Zerbst), Professor STREICHER (Cöthen), Kommerzienrat DUE (Dessau) und Studienrat PRIETSCH (jetzt Charlottenburg), die den Grund gelegt haben, daß der Verein sich an die Erfüllung größerer Aufgaben heranwagen konnte, und Herrn Professor BOLCKE, dem es vergönnt war, das Streben des Vereins, ein eigenes Heim in den Alpen zu besitzen, der Verwirklichung zuzuführen.

Nicht minderen Dank zollt die Sektion den verdienstvollen auswärtigen Vorstandsmitgliedern, von denen hier nur die Herren Direktor Dr. PETZOLD (Bernburg), Professor LUCKE (Zerbst), Direktor MEISSNER und Verlagsbuchhändler SCHULZE (Cöthen) sowie Amtsgerichtsrat SUHLE (Ballenstedt) genannt seien, die die Führer unserer Vereinsmitglieder in den Kreisen des Anhaltlandes lange Jahre hindurch sind, und die die Verbindung mit der Dessauer Gruppe des Vereins und dem Vorstand in verständnisvoller und liebenswürdiger Weise aufrecht erhalten haben und noch aufrecht erhalten.

Besonderer Dank gebührt den Mitgliedern des Hüttenbauauschusses, die neben den jeweiligen Vorstandsmitgliedern in aufopferungsvoller und hingebender Weise dem Verein ihre Kräfte bei Ausführung des Hüttenbaues zur Verfügung gestellt haben. Neben den Herren Präsident LANGE, + Rentier DALM, Direktor SCHLEISSING, Gerichtskretär THIEMANN und Handelslehrer FISCHER seien hier nur besonders genannt: Herr Architekt WARTMANN (Zerbst), der mit Rat und Tat bei Projektierung und Überwachung des Hüttenbaues geholfen hat, Herr Rektor DROBST (Leopoldshall), der als Wegewart für die Gangbarmachung unfers Gebiets überaus wertvolle Arbeit geleistet hat, und Herr Oberlehrer PARTHEIL als wissenschaftlicher Berater der Sektion in Fragen der geologischen und botanischen Erforschung unfers Gebiets.

Im einzelnen aller derer zu gedenken, die durch namhafte Geldspenden und durch Stiftung von Schmuck- und Einrichtungsgegenständen für die Anhalter Hütte ihre Opferwilligkeit im Vereinsinteresse betätigt haben, ist an dieser Stelle nicht möglich.

Es sei hier nur nochmals Herrn Kommerzienrat DUE für die bedeutungsvolle Stiftung, die die Sektion erhalten hat, für die Schenkung der Heiterwandhütte, der Dank der Sektion ausgesprochen, eine Stiftung, wie sie wohl selten einer Sektion in gleichem Wert zu teil wird.

Auch sei an dieser Stelle den Gemeinden IMST und TARRENZ der Dank für die kostenlose Überlassung der Hüttenbauplätze nebst anschließendem Gebiet und für die wohlfeile Überlassung von wertvollem Hüttenbaumaterial, der ihnen von der Sektion bei der Bauvollendung bereits ausgedrückt worden ist, wiederholt, wobei im einzelnen der verdienstvollen Beratung und Mitarbeit beim Hüttenbau und der Erschließung unfers Gebiets seitens vieler Herren aus der Vertretung der genannten Gemeinden und der Sektion Inist gedacht sei.

Einer Spende der Anhaltischen Regierung zur Anlage eines Alpenpflanzgartens, die leider ihrer Bestimmung noch nicht hat zugeführt werden können, sei hier ebenfalls dankend Erwähnung getan.

Nicht vergessen sei auch die verständnisvolle Förderung, die unser Mitglied Herr Pfarrer JOS. BADER in Namlos den Interessen unserer Sektion und den Alpenvereinszielen widmet.

Unser Dank, der ja nicht erschöpfend sein kann, wäre aber ganz unvollständig, wenn wir nicht noch zweier besonders verdienstvoller Mitglieder gedächten, und das sind unsere beiden Hüttenwarte: Herr Musikdirektor THEILE für die Heiterwandhütte und Herr Hofuhmacher SEELMANN für die Anhalter Hütte. In nie ermüdender Sorge betreuen sie den wertvollen Besitz der Sektion im fernen Bergland, und auch während der Kriegszeit haben sie alljährlich trotz Schwierigkeiten der Postbeschaffung, der Lebensmittelverorgung und der Unsicherheit des vereinsamten Alpengebiets die Hütten revidiert und für ihre Erhaltung in vorbildlicher Weise gesorgt. Aber die Verdienste der Genannten liegen noch auf anderen Gebieten. Fast unausgesetzt seit der Sektionsgründung — nur mit Ausnahme von vier Jahren, wo der Sitz des Vorstandes Zerbst bzw. Coethen war — hat Herr Musikdirektor THEILE bis zum heutigen Tage das verantwortungs- und mühe-reiche Amt als Schriftführer verwahrt, und hat mit nie erlahmendem Eifer nicht nur die ihm als solchem obliegende Tätigkeit ausgeübt, sondern auch noch mit gewandter Feder in den Fachschriften und durch zahlreiche Vorträge anspruchsvoll und weite Kreise auf unser Arbeitsgebiet hinlenkend gewirkt.

Und Herr SEELMANN: Durch eine lange Reise von Jahren hin bis zum Winter vor dem Krieg hat er unter Beistand stets bereiter und geschickter Helfer die Alpenvereinsfeste in Dessau in Szene gesetzt, die durch seine geschickte Regiekunst, durch die feinsinnige poetische Note, die er jedem einzelnen zu geben wußte, durch ihre humorvolle, stets abwechselnde Gestaltung in jedem Winter zu einem Glanzpunkt der gesellschaftlichen Veranstaltungen Dessaus geworden waren. Durch die unter SEELMANN'S Regie stehenden Alpenfeste ist, wie durch nichts anderes unser Verein populär geworden und hat den erfreulichen Mitgliederzuwachs gefunden, der es uns ermöglicht hat, im Gebiet der fernen Heiterwand unsere Niederlassung zu gründen und festen Fuß zu fassen.

Und schließlich möchten wir noch mit Dank des Mannes gedenken, der seit Hütteneinweihung schon so vielen Wanderern in Gemeinschaft mit seiner rühmigen Frau auf der Anhalter Hütte gästliche Herberge geboten hat, unfers Hüttenwirts FRITZ MOSSAUER, der bei gutem und schlimmem Wetter auf beschwerlichen Wegen zur Hütte heranschafft, was zu Leibes Nahrung und Notdurft gehört, und für jeden Gast ein freundliches Gesicht und ein herzliches „Grüß Gott“ hat.

Die Zukunft stellt die Sektion vor neue und große Aufgaben. Die Einrichtung von Jugendwanderungen nach den Alpen und die Pflege der Wintertouristik (Skisport) hat die letzte Hauptversammlung des Alpenvereins in Nürnberg eingehend beschäftigt. Die Verwirklichung der bei den Nürnberger Beratungen gesteckten Ziele stellt an die einzelnen Sektionen umfangreiche Anforderungen. Durch die Abtretung weiter Gebiete alpinistischer Betätigung an Italien sowie durch die Zersörung der Hütten im Kriegsgebiet sind diese Gebiete jedenfalls für immer oder auf lange Jahre der Alpenvereinstouristik so gut wie verschlossen. Es steht deshalb zu erwarten, daß das nördliche Tirol und damit unser Arbeitsgebiet seitens der Alpenwanderer immer mehr in Aufnahme kommen wird. Insbesondere wird das engere Gebiet der Heiterwand, das nicht mit Unrecht seines ausgesprochenen Dolomitcharakters wegen der nordtiroler Rosengarten genannt wird, für Freunde schwieriger Kletterpartien ein willkommenes Betätigungsfeld darbieten. Dem zu erwartenden gesteigerten Verkehr durch Schaffung weiterer Unterkommensmöglichkeiten, durch Ausbau neuer Wege zu begegnen ist die Aufgabe der nächsten Zeit.

Möchten sich wie bisher hilfsbereite und opferwillige, für die Ziele des Alpenvereinswesen begeisterte Männer und Frauen finden, die sich in den Dienst unserer Bestrebungen stellen. Dann wird es unserer Vereinigung auch in einem zweiten Vierteljahrhundert vergönnt sein, im Zusammenwirken mit den Schwestersektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins die Liebe zur hehren Schönheit der Bergwelt zu fördern, unfere Volksgenossen aus der Sorge und Mühe des Berufslebens zur Natur, und damit zur Gefundung und Erstarkung an Leib und Seele zurückzuführen.

Stadtrat Dr. NEUMANN,
Vorstandender.

Kassenbericht

a) Jahresrechnung 1919.

Einnahme.	
Kassenbestand vom Vorjahre	Mk. 3 414,58
Mitgliederbeiträge	- 3 492,39
Verchiedenes	- 363,97
	<hr/>
	Mk. 7 270,94
Ausgabe.	
Beitrag zum Hauptverein	Mk. 2 179,50
Zinsen auf Anteilsscheine	- 278,-
Eingelöste Anteilsscheine	- 925,-
Feuerversicherung	- 102,31
Verchiedenes	- 854,94
Bestand	- 2 951,19
	<hr/>
	Mk. 7 270,94
Hüttenbaukasse	Mk. 1 200,22
Ausgabe	- 597,96
Bestand	<hr/>
	Mk. 602,26
Wegebaukasse	Mk. 550,32
Bestand	

b) Vermögensübersicht.

Der Hauptbestand des Vereinsvermögens ist in den Vereinsthütten investiert.

Soll:	Sektionskasse	Mk. 7 270,94	
	Ausgaben 1919	- 4 339,75	Mk. 2 931,19
	Hüttenbaukasse	- 1 200,22	
	Ausgaben	- 597,96	- 602,26
	Wegebaukasse	- 550,32	
	Ausgaben	- 550,32	
		<hr/>	Mk. 4 083,77
Ist:	Konto Landesbank	Mk. 4 005,25	
		- 1 239,15	Mk. 2 766,10
	Konto Kreisparkasse, Dessau	- 1 135,85	
	Barbestand	- 181,82	
		<hr/>	Mk. 4 085,77
	Dazu Mk. 2 000 Kriegsanleihe (77,50)	- 1 550,-	
	Bestand am 19. Dezember 1919		Mk. 5 635,77

Vorstand.

a) Seit der Sektionsgründung bis 1919.

	VORSITZENDER:	SCHATZMEISTER:	SCHRIFTFÜHRER:
1895/96	Oberlehrer Dr. Leonhardt,	Reg.-Rat P. Lange,	Chordirektor Theile,
1897	-	Oberlehrer Trenkel,	-
1898	-	Apotheker Pape,	-
1899/1900	Prof. Glöckner (Zerbst),	Bankier Koch (Zerbst),	Oberlehrer Dr. Petzold (Zerbst),
1901/04	Oberlehrer Dr. Leonhardt,	Apotheker Pape,	Musikdirektor Theile,
1905/06	Prof. Streicher (Cöthen),	Musiklehrer Müller (Cöthen),	Lehrer Meißner, (Cöthen)
1907	Fabrikdirektor Due, Oberlehrer Priesch,	Rechnungsrevisor, Fügner,	Musikdirektor Theile,
1908	-	-	-
1909/12	Prof. Bölske,	-	-
1913	-	Kommerzienrat Richter,	-
1914/17	Stadtrat Dr. Neumann,	-	-
1918/19	-	Berufsgen.-Geschäfts- Führer Struve.	-

b) Für das Vereinsjahr 1920.

VORSITZENDER: Stadtrat Dr. NEUMANN,
 SCHATZMEISTER: Berufsgen.-Geschäftsführer Dr. STRUIVE,
 SCHRIFTFÜHRER: Musikdirektor THEILE.
 BEISITZER: Rechnungsrat A. FÜGNER, Direktor Prof. Dr. PETZOLD-
 Bernburg, Verlagsbuchhändler OTTO SCHULZE und Direktor L. MEISSNER-
 Cöthen, Prof. FRANZ LUCKE und Architekt WARTMANN-Zerbst, Rektor
 ABEL-Wörlitz.
 HUTTENWART der Anhalter Hütte: Hofuhrmacher FRITZ SEELMAN.
 - Heiterwandhütte: Musikdirektor THEILE.
 WEGEWART: Rektor Wilh. DROBST-Leopoldshall.
 BIBLIOTHEKAR 1895 - 1919: THEILE-DÜSCHEL.



Berg=Heil!

Wenn Wald und Flur im ersten Grün erprangen,
 Und heimgelehrt die bunte Vogelgescha,
 Dann wächst auch in uns Menschen das Verlangen
 Nach Luftveränderung wie in jedem Jahr.
 Der Vater wählte Prosopie und Prosopie;
 Die Frage, ob Gebirge oder Strand,
 Und wo am besten die Verpflegung schmede,
 Liegt noch verschlossen in des Hauses Herrn Hand,
 Bis daß er jäh aus hohem Traum erwachte,
 Und nun hört zu, wie er die Lösung fand:

In sonnereicher Bergeseinstamkeit,
 Von mächtigen Gipfeln rings umkränzt,
 Auf grüner Matte blumenüberkreuzt,
 Vom gold'nen Sonnenstrahl umgänzt,
 Sieht eine Kütte, hehlich anguschau'n;
 Einladend winkt sie dir: „Tritt ein
 Und sei mein Gast, ich schaff' die frohe Saun',
 Bei Sonne, Blumen, Lied und Wein.“

Seit zweijährigen halt ich Bergeswacht,
 Nehm michen Wandrer bei mir auf,
 Und wachst aller Gänge Wohl bedacht,
 Die kamen in der Jahre Bedacht;
 Tant alle denen, die noch heut
 Nicht nachhalten trotz der schweren Zeit
 In Blau's Stärkung, Schutz und Freud.

Der Fleck auf dem ich steh, ist Anhaltland,
 Im Schut der Flagge rot-grün-weiß,
 Ich blümpel zur mächtigen Heiterwand,
 In hohen Gipfeln rings im Kreis,
 Bin eine Ael nur im Land Titel,
 Was ich war immer Art und Sinn,
 Und wo du Bruder triffst, fühlst du dich wohl,
 Da geht du gern und freudig hin.

Und wenn die Welt geht neu im Grün ersticht,
 Und wenn dein Sinn auf Flecken geht,
 Dann hör' darauf, was dich Gedacht dir sagt,
 Daß die Prosopie ungetraut,
 Die Bergwelt lockt, doch ist enttäuscht dich nie,
 Sie lohnet reichlich deine Mühen.